



Laudatio

des Herrn Staatsministers Prof. Dr. Bausback

zur Aushändigung des Verdienstkreuzes am Bande

an Frau Anna Hebig

und

Frau Gabriele Meurer

am 11. Juli 2016

im Sitzungssaal des Rathauses

in Retzstadt

Übersicht

- I. Einleitung
- II. Verdienstorden
- III. Laudatio für Frau Hebig und Frau Meurer
- IV. Gemeinsame Schlussbemerkung

Es gilt das gesprochene Wort

Einleitung

Anrede!

Einige von Ihnen wissen es vielleicht: Heute ist der **internationale Tag der Weltbevölkerung**.

Er wurde im Jahr 1989 von den **Vereinten Nationen ins** Leben gerufen, um auf das immer weiter zunehmende **Bevölkerungswachstum auf unserer Erde** und dessen Folgen aufmerksam zu machen.

Anrede!

Als ich im Jahr **1965** geboren wurde, war ich nach den Berechnungen der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung der **3.349.225.836te Erdenbürger**. Schon heute leben bereits mehr als doppelt so viele Menschen auf unserer Erde: derzeit **etwa 7,4 Milliarden**.

Am 11. Juli 1987, also **heute vor 29 Jahren**, hatte die Weltbevölkerung nach den Berechnungen der Vereinten Nationen **die Zahl von fünf Milliarden Menschen** erreicht.

Und **auch weiterhin** nimmt die Zahl von uns Menschen auf der Erde **stetig zu**: **Jede Sekunde werden fast drei Menschen** geboren – das sind **etwa 80 Millionen Menschen im Jahr**.

Anrede!

Dass es auch angesichts dieser gigantischen Zahlen auf jede Einzelne und jeden Einzelnen ankommt;

dass jeder Mensch sein eigenes, ganz individuelles Schicksal hat;

und dass es für uns immer wieder darum geht, **allen Menschen in unserer Gesellschaft die notwendige Unterstützung** zukommen zu lassen:

All das zeigt sich gerade bei **Ihnen beiden** in ganz besonderem Maße,

sehr geehrte Frau Hebig,
sehr geehrte Frau Meurer!

Und so freue ich mich **außerordentlich**, dass wir **gerade heute hier zu dieser Feierstunde** zusammengekommen sind.

Denn **so klein** das Schicksal jedes einzelnen Menschen **angesichts der riesigen und immer weiter zunehmenden Zahl von Menschen auf unserer Erde auch erscheinen** mag:

Unsere Aufgabe ist es, jedem einzelnen Menschen mit **Zuwendung und Menschlichkeit** zu begegnen!

Dafür stehen **Sie beide** mit **Ihrer Arbeit, Ihrem großen Einsatz** und **Ihren Verdiensten**, für die wir Sie heute ehren!

Sehr geehrte Frau Hebig,

sehr geehrte Frau Meurer!

Jahrzehntelang haben Sie beide sich **mit viel Herzblut** und **großem persönlichen Einsatz für andere engagiert, ohne Aufhebens** davon zu machen.

Ich freue mich daher sehr, dass Ihnen unser Bundespräsident Joachim Gauck das **Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland** verliehen hat!

Zu diesen Auszeichnungen **gratuliere ich Ihnen beiden ganz herzlich!**

Zum Verdienstorden Der Verdienstorden ist die **höchste** Anerkennung, die die Bundesrepublik Deutschland für **Verdienste um das Gemeinwohl** ausspricht.

Er wird verliehen für politische, wirtschaftlich-soziale und geistige Leistungen sowie für alle **besonderen Verdienste um unser Land.**

Er ist eine Auszeichnung, mit der Menschen geehrt werden, die sich ganz besonders um unsere Gesellschaft **verdient gemacht** haben.

Menschen, denen **nicht allein das eigene Schicksal** beziehungsweise **das eigene Glück** wichtig ist. Denen **nicht egal** ist, was um sie herum geschieht. **Menschen, die handeln, statt nur zu reden.**

Laudatio

Sehr geehrte Frau Hebig,
sehr geehrte Frau Meurer!

Es kommt nicht so häufig vor, dass zwei Menschen gemeinsam mit dem **Verdienstkreuz am Bande** ausgezeichnet werden, die sich **über eine so lange Zeit zusammen** für unsere Gesellschaft engagiert und sich dadurch **gemeinsam um unser Land verdient** gemacht haben.

Bei Ihnen ist dies aber der Fall. Ich freue mich daher sehr, dass ich **Sie beide heute auch gemeinsam ehren** darf.

„Arbeitskreis Eine Welt“- „Fair Trade“

Sie beide engagieren sich im **„Arbeitskreis Eine Welt“** hier **in Ihrer Heimat Retzstadt**. Und zuvor schon seit dessen Gründung im Jahr 1990.

Sie haben damals schon die Bedeutung von **Nachhaltigkeit und fairem Handel** erkannt – obwohl diese Themen zu der Zeit viel weniger im Fokus standen als heute!

Fair gehandelte Produkte sind das zentrale Element Ihre Engagements. Nicht nur im „**Eine-Welt-Regal**“ in der katholischen öffentlichen Bücherei in Retzstadt sorgen Sie für ein **umfangreiches Angebot an „fair-trade“-Waren**.

Sie organisieren zudem **viele Veranstaltungen**, etwa **Verkostungen** von fair gehandelten Waren im Rahmen der „Fairen Woche“. Und Sie geben z.B. **Kindergarten- und Schulkindern** Gelegenheit, das „Eine-Welt-Regal“ in der Bücherei Retzstadt zu besuchen. Sie erklären den Kindern das **Prinzip** und die **Bedeutung des fairen Handels** sowie die **Herkunft der Produkte** und die **Situation der Produzenten in Lateinamerika, Asien oder Afrika**.

So schaffen Sie bei den Besuchern ein **Bewusstsein für gerechte Verteilung, Nachhaltigkeit** und die **gemeinsame Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung**.

Von Anbeginn an waren Sie **tragende Säulen** des „Arbeitskreises Eine Welt“ in Retzstadt. Ohne Sie hätte vieles nicht umgesetzt werden können.

So haben Sie sich mit Erfolg dafür eingesetzt, dass **im Edeka-Markt ein Regal für fair gehandelte Waren eingerichtet** wurde, und dieses in der Folge auch betreut.

Eng verbunden mit diesem Engagement ist auch Ihre Unterstützung für den **Agenda-21-Arbeitskreis** in Retzstadt. Auch hier setzen Sie sich vor allem für **Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit Ihrer Heimat** ein.

Und Retzstadt will hier ja noch einen **deutlichen Schritt weitergehen** - daran haben Sie beide ebenfalls einen entscheidenden Anteil.

Dank Ihnen beiden ist **die Wichtigkeit des Fair-Trade-Gedankens schon seit langem im Bewusstsein der Menschen hier in Retzstadt fest verankert**. So ist eine folgerichtige Entwicklung, dass der Gemeinderat einstimmig beschlossen hat, dass **Retzstadt sich als "Fair-trade-Gemeinde" bewerben und Produkte aus dem fairen Handel im Stadtleben noch präsenter machen möchte**. Dies ist ein weiterer, **beeindruckender Erfolg** Ihres Engagements!

Sie,

sehr geehrte Frau Hebig, sind seit November 2015 als **Mitglied der Steuerungsgruppe zur Entwicklung der Gemeinde Retzstadt zur Fair-trade-Gemeinde** an der weiteren Umsetzung aktiv beteiligt. Sie kümmern sich um die Verknüpfung der Beteiligten und weitere Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema "fairer Handel".

Sehr geehrte Frau Hebig,
sehr geehrte Frau Meurer,

kath.-öff. Bücherei das „Eine-Welt-Regal“ in der katholischen öffentlichen Bücherei in Retzstadt lenkt unseren Blick auf ein **weiteres großes Feld Ihres gemeinsamen Engagements: Die Bücherei selbst!** Sie, sehr geehrte Frau Hebig, sind seit 1990 in der Leitung der Bücherei aktiv, Sie, sehr geehrte Frau Meurer, sind 1993 hinzugekommen.

Die katholische öffentliche Bücherei, die in diesem Jahr **ihren 70. Geburtstag** feiert, hat seit langem einen **festen Platz in Retzstadt** und schon Generationen von Menschen **für das Lesen begeistert.**

Auch dank Ihres Einsatzes konnten nicht nur die **Öffnungszeiten der Bücherei** zuverlässig **gewährleistet** werden. Zudem fanden auch regelmäßig **außerordentliche Veranstaltungen** wie Ausstellungen, Autorenlesungen und vor allem Vorlesestunden für Kinder statt.

Hier sind Sie beide **bis heute aktiv** und haben zusammen mit dem übrigen Team für **die Feier des 70. Geburtstags** der Bücherei ein überaus umfangreiches und interessantes Programm auf die Beine gestellt.

Asylbewerber

Aber damit noch nicht genug:

Seit 1991 haben Sie sich neben all dem auch noch **in ganz erheblichem Maße für Spätaussiedler und Asylbewerber** eingesetzt.

Die Menschen, die **aus verschiedenen Kulturen** und mit **ganz individuellen und vielfach schweren Schicksalen** in **schwierigen Lebenssituationen** zu uns kamen: Sie haben sie bei ihrem täglichen Leben hier bei uns begleitet, mit ihnen **Hochzeiten, Geburten oder Taufen gefeiert** und sie **bei ihren Problemen unterstützt**.

Sie haben z. B. **Kleiderbasare, Weihnachtsfeiern oder Deutschkurse** organisiert oder bei **Behördengängen, Krankenhausbesuchen oder Schul- und Kindergartenanmeldungen begleitet**.

Dabei haben Sie es stets geschafft, sich **in die Lage der notleidenden Menschen hineinzusetzen** und ihnen **mit echter Zuwendung und Herzlichkeit** zu begegnen.

Friedensdorf
international

Allen Ihren vielen Aktivitäten,

sehr geehrte Frau Hebig und sehr geehrte Frau Meurer,

ist eins gemeinsam:

Die Menschen stehen im Mittelpunkt.

Andere wären mit diesem großen ehrenamtlichen Einsatz schon mehr als **ausgelastet** gewesen.

Ihnen aber liegen gerade die Menschen mit **schweren Schicksalen** so sehr am Herzen, dass Sie sich seit 1995 darüber hinaus auch noch **intensiv für das Friedensdorf international** engagieren.

Das Friedensdorf international hat es sich zur Aufgabe gemacht, **krankte und verletzte Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten**, die in ihrer **Heimat medizinisch nicht ausreichend versorgt** werden können, nach Deutschland zu bringen.

Hier werden sie **in Kliniken behandelt**, bei **der Rehabilitation begleitet** und **kehren danach zu ihren Familien in die Heimat** zurück. Die Kinder, die auf diese Weise zu uns kommen, haben zumeist ein **hartes Schicksal** hinter sich. Sie sind oft **schwer verletzt** und **ganz allein** in Deutschland. Umso wichtiger ist für sie die **regelmäßige persönliche Betreuung** durch die ehrenamtlichen Helfer.

Sie beide haben es hier durch Ihren großen und beeindruckenden Einsatz geschafft, eine **tägliche Betreuung für Ihre Schützlinge** sicherzustellen: Über viele Jahre waren Sie beide **die einzigen Ehrenamtlichen**, die sich in Würzburg um die Kinder kümmerten. Um sie **dennoch täglich besuchen** zu können, haben Sie beide sich die Betreuung geteilt:

Täglich abwechselnd ist eine von Ihnen mit **öffentlichen Verkehrsmitteln** und **auf eigene Kosten** von Retzstadt zu den Kindern nach Würzburg gefahren. Zudem haben Sie sich um viele organisatorische Dinge, z.B. die notwendigen **Dolmetscher**, gekümmert, und mit den Kindern **Spaziergänge oder Ausflüge in die Stadt** unternommen.

Hier haben Sie beide **echte Pionierarbeit** geleistet! Auch über die Betreuung der Kinder hinaus haben Sie Großartiges für das Friedensdorf erreicht:

Durch Ihren Einsatz wurden **verschiedene Spendenaktionen** für das Friedensdorf ins Leben gerufen, etwa die Weihnachtsbasare an der Grund- und Hauptschule in Retzstadt oder Benefizveranstaltungen in der Hofgartenkapelle in Würzburg.

Und Ihr **Engagement** hat auch Früchte getragen: Inzwischen werden die Kinder von insgesamt 6 Personen betreut.

Gemeinsame

Schlussbemerkung

Sehr geehrte Frau Hebig,

sehr geehrte Frau Meurer,

Ihr vielfältiges, jahrzehntelanges Engagement ist wirklich **vorbildhaft!**

Ganz zu Recht ist **Ihnen beiden** daher für Ihr außerordentliches Engagement im sozialen Bereich **bereits im Jahr 2009 die bayerische Staatsmedaille für soziale Verdienste** verliehen worden.

Umso schöner, dass ich Ihnen nun heute auch das **Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland** überreichen darf!

Für **Ihren großen Einsatz**, für all das, was Sie für unsere **Gesellschaft und die Menschen in unserem Land** geleistet haben und immer noch leisten, möchte ich **Ihnen** ein ganz herzliches **Dankeschön** sagen.

Und Ihnen beiden noch einmal herzlich zu der **verdienten Auszeichnung gratulieren!** Bleiben Sie Ihrem **außerordentlichen Engagement** auch weiterhin **treu!**